



STIPPVISITE IM SCHAEFFLER-WERK: die Grünen-Abgeordneten Andreas Schwarz (Mitte) und Bea Böhlen mit Roland Welter (links), Geschäftsbereichsleiter Kupplungssysteme und Projektmanagement, sowie Betriebsleiter Henrik Hoch. Foto: Bongartz

Innovativ für die Mobilität von morgen

Grünen-Abgeordnete Böhlen und Schwarz zu Besuch im Bühler Schaeffler-Werk

Bühl/Rheinmünster (red). Auf Einladung der mittelbadischen Landtagsabgeordneten Bea Böhlen besuchte der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag von Baden-Württemberg, Andreas Schwarz, das Schaeffler-Werk in Bühl und die Landmaschinenfabrik Rauch in Rheinmünster.

„Nicht zuletzt der Sommer 2018 hat uns gezeigt, wie wichtig die weltweiten Klimaziele sind. Wir brauchen eine tiefgreifende Mobilitätswende und Reduktion der Emissionen“, so Böhlen. „Wir Grüne stehen für die Mobilität von morgen“, ergänzte Andreas Schwarz. „Doch das können wir nur zusammen mit der Wirtschaft schaffen - und ein Unternehmen wie Schaeffler hat hier eine bedeutende Schlüsselposition.“

Schaeffler selbst geht von einem starken Wachstum der E-Mobilität in der Zukunft aus und richtet sich strategisch auf die Mobilität von Morgen aus. Dazu gehört die Optimierung der Antriebstechniken für rein elektrische und mit Verbrennungsmotoren kombinierte Hybridantriebe. 60 Millionen Euro investiert das Unternehmen in einen Neubau am Standort Bühl, der die künftige Automotive OEM-Zentrale mit inkludiert-

tem Entwicklungsgebäude für Elektromobilität werden wird. Doch für den Erfolg bedürfe es der stetigen Unterstützung der Landespolitik: „Politik muss die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen“, so Roland Welter, Leiter des Geschäftsbereichs Kupplungssysteme und Projektmanagement. Dem stimm-

Moderne Landwirtschaft bei Firma Rauch im Fokus

ten Böhlen und Schwarz zu: „Wir unterstützen diesen Weg ausdrücklich - denn die Mobilität der Zukunft ist emissionsfrei“. Schwarz nannte das Ziel der Landesregierung, den Ausbau der Ladeinfrastruktur massiv voranzubringen.

Die Landespolitiker zeigten sich beim Rundgang durch die Produktion tief beeindruckt von der Innovationskraft des Unternehmens: „Es zeigt sich, wie wichtig mittelständische Unternehmen für die Transformation der Branche sind, um weiter federführend zu bleiben.“

Beim Besuch der Abgeordneten in der Landmaschinenfabrik Rauch stellten die Geschäftsführer Hermann und Mar-

tin Rauch und Wilfried Müller ihren Betrieb vor: Das in fünfter Generation geführte Unternehmen mit Stammsitz in Sinzheim hat seinen Produktions- und Montagestandort im Baden-Airpark. Rund 70 Prozent der Maschinen werden ins Ausland exportiert. Aktuell bildet das Unternehmen 27 junge Menschen in den verschiedensten Berufsfeldern aus.

Hermann Rauch brachte die Herausforderungen der modernen Landwirtschaft auf den Punkt: „Wir haben den Anspruch, mit unseren Produkten präziseres und damit umweltbewusstes Arbeiten in der Landwirtschaft zu ermöglichen.“

Die Arbeit der Entwicklungsabteilung beeindruckte die Gäste. „Innovative Produkte und Entwicklungen wie das autonome Düngen leisten einen enormen Beitrag zur Entlastung der landwirtschaftlichen Betriebe“, so Schwarz.

„Wir wissen, wie wichtig es ist, dass die Entwicklungsergebnisse die Landwirtinnen und Landwirte bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen und gerade auch in schwierigem Gelände funktionieren wie in den Steil- und Hochlagen. Hier geht die Firma Rauch einen vielversprechenden Weg.“